

Hatzenbacher Bunte Mischung



Erntezeit

Und schon wieder ist ein Sommer in den Herbst übergegangen, - Zeit, die Früchte zu ernten, - zum Genuss und zur Freude.

Leider ist manches nicht so gereift, wie man es sich wünschen würde, dafür treibt manch anderes Pflänzchen verspätet noch schöne Blüten.

Auf unsere Dorfgemeinschaft bezogen, können wir, glaube ich, sagen: Die Früchte gemeinsamer Aktionen sind Spaß, Freude und Unterhaltung, immer wieder gibt es Anlässe für spontanes Feiern.

Andererseits kommen manche Vorhaben nur langsam zur Reife, drohen oft im Keime zu ersticken, aber mit Beharrlichkeit, Hege und Pflege möge letztlich alles gelingen!

Irene Stursa

Lang geplant und nun zu einem erfolgreichen Ende gebracht:



Bereits in der Anfangsphase der Gründung des Dorferneuerungsvereins gab es eine Diskussion darüber, wie das Auffinden von Hausnummern im Dorf erleichtert werden könnte. Es war sogar die Rede davon, in Hatzenbach Straßennamen zu vergeben und alle Häuser neu zu nummerieren. Schließlich entstand die Idee, an zentraler Stelle eine Infotafel mit einem Ortsplan aufzustellen. Fritz Rieder und Franz Leuthner übernahmen den Bau der Tafel, gemeinsam mit Martin Litsch und moralischer Unterstützung durch Lorenz Leuthner wurde die Tafel kürzlich beim Dorfhaus aufgestellt. In allernächster Zeit soll ein Dorfplan angebracht werden und die Frage

nach der Verteilung der Hausnummern im Dorf kann dann jederzeit beantwortet werden. Übrigens: Anhand der Hausnummer kann auf die Entstehungszeit des Hauses, beziehungsweise auf die Reihenfolge der Besiedelung rückgeschlossen werden - das Haus mit der Nummer 1 steht dort, wo einst das erste Gebäudes stand, - es war ein Wirtshaus, das schon in alten Chroniken erwähnt wird und bereits im 16. Jahrhundert den Grundstein für unser Dorf legte.



Herzlichen Dank auch an alle Fleißigen, die die alte Infotafel bei der Brückenwaage und das Buswartehäuschen neu gestrichen haben: Klementine Litsch, Erni Mantler, Gerhard Ratsch und Fritz Rieder (ich hoffe, ich habe kein Helferlein vergessen).

Fotos und Text: Irene Stursa

Verlorene Wette und spontanes Fest

Mit Robert Trummer sen. zu wetten, heißt verlieren. Aber gewonnen haben letztlich alle, die unserem Aufruf zum geselligen Beisammensein bei Würstel und Bier gefolgt sind!



Text und Foto: Irene Stursa

Termine und Treffpunkte

HERBSTSPAZIERGANG, MIT ABSCHLUSS IM HOFCAFE

Jetzt ist sie ja bald zur Tradition geworden, unsere halbjährliche Wanderung! Auch diesmal haben wir uns wieder ein neues Ziel einfallen lassen: wir besuchen das Hofcafé von Regina und Marius Engelbrecht in Höbersdorf. Nach der gemeinsamen Wanderung lassen wir uns bei Kaffee und Mehlspeise verwöhnen. Keine Angst, wer selber „süß genug“ ist, kann unter einigen kleinen Speisen wählen und sogar am Tischgrill Spieße grillen, ein besonderes Angebot an Sonntagen. Wir hoffen natürlich auf Sonnenschein, falls das Wetter doch nicht so ganz mitspielen will, treffen wir uns trotzdem und bilden Fahrgemeinschaften! Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit möglichst vielen Teilnehmern!

Sonntag, 13. Oktober 2013

Treffpunkt: Um 14.30h beim Kriegerdenkmal in Hatzenbach.

Ausrüstung: Taschenlampen und Warnwesten mitnehmen!!



HALLOWEEN

FACKELZUG UND SCHATZSUCHE

Für Kinder und Erwachsene!

Donnerstag, 31. Oktober 2013

Treffpunkt: 18 h beim Dorfhaus Hatzenbach
Dauer: ca. 2 Stunden



SCHMUCKKURS



Mädels aufgepasst! Und Männer, die ihre Frauen überraschen wollen ebenso! Unter Anleitung von Kursleiterin Alexandra Mattes können Ketten, Ohrringe und Armbänder selbst gestaltet werden. Begonnen wird um 18 Uhr, es ist aber gar kein Problem später einzusteigen, falls das jemandem zu früh ist. Frau Mattes wird alle erforderlichen Materialien mitbringen!

Mittwoch, 13. November. 2013

Treffpunkt: ab 18 Uhr im Dorfhaus Hatzenbach

Kosten: € 7,- /Pers. Kursbeitrag plus Materialkosten

Anmeldung: bis 27. 10. 2013 bei Judith Mantler (0680/ 210 18 25), begrenzte Teilnehmerzahl!

Wir freuen uns auf einen kreativen Abend!

ADVENTKRÄNZE UND ADVENTGESTECKE BASTELN

Gemeinsam ist´s doch immer viel schöner! Wie im Vorjahr wird uns Frau Leuthner unterstützen und Tipps geben. Reisig, Strohkränze und diverses Dekomaterial wird bereitgestellt, wenn möglich, bitte, die Kerzen selbst mitbringen und eventuell Material aus dem Garten wie z.B Zapfen, Koniferen, etc. **Gartenschere mitbringen!**

Dienstag, 26. November 2013

Treffpunkt: ab 18.30h im Dorfhaus Hatzenbach

Kosten: Materialkosten

Anmeldung: bis 10. 11. 2013 bei Judith Mantler (0680/ 210 18 25)

Ein Adventkranz oder ein Gesteck selbst gestaltet, das ist schon etwas Besonderes! Es freut uns, wenn viele dieses Gefühl erleben wollen!



Selbstversorgung – heute noch (oder wieder) ein Thema?

Gedanken von Judith Mantler

Wer hat aller in Hatzenbach einen Garten?
Einen kleinen oder größeren, mit Obst und
Gemüse?

Viele können sich gar nicht vorstellen, ohne
Garten auszukommen. Aus dem Leben
unserer Großmütter nicht wegzudenken,
weil Gemüse ein wichtiger Punkt der
Selbstversorgung war, neben Fleisch, Milch
und Eiern, ist er vielen von uns zur
Gewohnheit geworden, mit der man
aufwächst.

Während nach und nach die
arbeitsintensive Viehhaltung aus unserem
Ort verschwunden ist, haben sich viele
Gärten gehalten. Entweder hatte man beim
Haus seinen eigenen kleinen Garten, oder
man hatte einen Streifen in der berühmten
„Pflanzsteig“, die allerdings Jahr für Jahr
von den Wühlmäusen „übernommen“
wurde, wie manche meinen.



Das „Garteln“ wird wieder beliebter, und
wenn man auch nur 2 Paradeispflanzen auf
der Terrasse stehen hat! Immerhin gibt es
sogar Leute, die weite Wege auf sich
nehmen, nur um in Hatzenbach ein kleines
Gärtchen zu betreuen. Wie kommt das? Für
manche Städter ist das vielleicht ein
schöner Ausgleich, und viele wissen

eigenes Obst und Gemüse als besonders
geschmackig zu schätzen.

Manche haben in ihrem Ziergarten eine
kleine Ecke eingerichtet fürs Gemüse,
weil's einfach gut schmeckt und es sicher
nicht verkehrt ist, wenn auch unsere Kinder
wissen, woher das Essen kommt und dass
dahinter auch Arbeit steckt. Natürlich, je
größer der Garten, desto reicher die Ernte,
aber auch desto mehr die Arbeit.

„Zurück zum Ursprung“ ist der moderne
Slogan, der manche „Neueinsteiger“
vielleicht antreibt. Es ist oft eine
Herausforderung und es gelingt nicht
immer, eine Pflanze „durchzubringen“ bis
man davon die Frucht ernten kann.

Manches Mal wäre es sogar finanziell
günstiger, etwas im Supermarkt zu kaufen,
anstatt es mühsam selbst zu ziehen.

Andererseits kann man aus manchen
Pflanzen, die als Stecklinge wenig kosten,
so reichen Ertrag herausholen, dass man
den ganzen Sommer versorgt ist. Wir
haben z.B so eine Gurkenpflanze: Ganz
klein gekauft, haben wir wahrscheinlich 50
Gurken davon geerntet. Würde man 50
Gurken kaufen....naja, das kann sich ja
jeder ausrechnen!

Jeder muss seine eigenen Prioritäten
setzen, für manche gehört so ein Garten
aus den unterschiedlichsten Gründen eben
dazu!

Text: Judith Mantler

Aus der Sicht der „Zuagrasten“:

Schon auf meinem Balkon in Wien hatte ich
eine kleine Kompostkiste, eine sogenannte
Wurmkompostkiste, - bestückt mit Kompostwürmern,
die eifrig die pflanzlichen Haushaltsreste
versepeisten, - ich war begeistert.

Gemüse hatte ich auf meinem Balkon nicht
gezogen, es gab nur ein paar Zierpflänzchen
in Balkonkistchen.

Nie dachte ich daran, jemals mein Gemüse
selbst ziehen zu können, ein eigener Garten
schien mir in unerreichbarer Ferne. Doch,
siehe da, plötzlich war ich am Land und ein
kleiner Garten war auch da. Ich begann mit
allen möglichen Gemüsesorten zu

experimentieren, - oft mit sehr geringem Erfolg und entsprechender Frustration. Besonders enttäuschend endete der Versuch, Erdäpfel in einem Fass zu ziehen, - in einem Gartenratgeberbuch wurde diese Methode als besonders einfach und erfolgversprechend dargestellt. Doch allmählich fand ich heraus, was relativ unkompliziert zu kultivieren war und die Freude am Garteln wuchs und wächst.



Heute liebe ich meine roten Rüben, die in solcher Menge wachsen, dass ich den ganzen Winter über genug davon habe, ich freue mich über Zucchini und Fisolen, die meist sehr üppig gedeihen und über Paradeiser, die zwar nicht zu meinen Lieblingsgerichten gehören, aber sie sind einfach wunderschön und verströmen einen wunderbaren Duft. Meist wachsen auch die Kürbisse recht gut, zumindest wenn das Wetter mitspielt und sie die Schneckenattacken im Frühling überleben.



Sehr gut gedeihen die unterschiedlichsten Kräuter und was gibt es schöneres, als mit frischen Kräutern zu würzen!



Gerade heute, wo man zu jeder Jahreszeit jedes nur erdenkliche Obst und Gemüse kaufen kann, finde ich es wichtig, selbst Kultiviertes zu essen, wann immer es möglich ist, - es ist ökologisch und gesund, - frisch geerntet bietet mir Obst und Gemüse all seine wertvollen Inhaltsstoffe ohne Verluste an, es ist einfach ein wunderbares Gefühl, in den Garten zu gehen, Salat zu ernten und knackfrisch zu essen.



Text und Fotos: Irene Stursa



„Who is who“? in Hatzenbach

**Unter diesem Motto stellen wir
regelmäßig Hatzenbacherinnen und
Hatzenbacher vor.**

Hannes Schretzmeier ist Bauer, mit einer Schweinezucht rund um die Uhr beschäftigt, - der einzige Bauer in Hatzenbach, der sich noch der zeitintensiven Tierhaltung widmet.

Kaum zu glauben, dass Hannes noch Zeit für Kreativität findet und zu seinen Leidenschaften das Gestalten von Blumengestecken gehört.

Als ich das erste Mal eines seiner Werke sah, konnte ich gar nicht glauben, dass Männerhände, die tagaus, tagein mit schwerer Stallarbeit beschäftigt sind, so zarte, poetische Blumengebinde erschaffen, und ich fragte mich, wie Hannes zu diesem kreativen Hobby gefunden hatte.

Schon in der Hauptschule in Stockerau wurde der Grundstein dafür gelegt, erzählte er mir, doch wirklich intensiv beschäftigt er sich mit dem Gestalten von Blumengestecken seit etwa 10 Jahren.



Für die Freiwillige
Feuerwehr
Hatzenbach hat er für
verschiedene Feste und Gelegenheiten seiner
Kreativität freien Lauf gelassen. Zur Weihe
eines neuen Feuerwehrautos in Hatzenbach
gestaltete er zum Beispiel das Leitersdorfer
Wappen.



**Fotos: Hannes Schretzmeier
Text: Irene Stursa**

Aber auch für Privatfeste gestaltet er Tischdekorationen, - immer in Übereinstimmung und Harmonie mit dem Raum, dem festlichen Rahmen und in Bezug zu den Menschen, die hier feiern.



Ideen gehen ihm nie aus, er schöpft inzwischen aus den vielen Erfahrungen, die er gesammelt hat und aus einem Materialfundus, den er zusammen getragen hat.

Bremsen kann ihn nur der Arbeitsalltag, - denn Kreativität braucht Zeit und Ruhe, die im bauerlichen Alltag oft Mangelware ist.



Doch, ich bin sicher, ein kreativer Geist ist nicht aufzuhalten, viele Ideen werden noch umgesetzt werden und uns bei allerhand festlichen Gelegenheiten erfreuen!



Advent, Advent.....



.....ja, auch der kommt, wie alle Jahre wieder...

Auch wenn noch einige Zeit bis dahin ins Lande zieht und wir ja noch auf schöne warme Herbsttage hoffen und an den Winter noch gar nicht denken wollen, so vergeht die Zeit doch schneller als man glaubt.

Wir wollen heuer KEINE Adventfenster machen, aber wir wollen doch vorweihnachtliche Treffen organisieren.

Geplant ist auf jeden Fall wieder ein Nikolopunsch, - ähnlich wie im vergangenen Jahr.

Voraussichtlich wird es auch einen Vereinspunsch im Haus Nr. 35 geben.

Vielleicht gibt es einmal einen Winterspaziergang mit anschließender heißer Schokolade (oder wahlweise Tee mit Rum).

Und, und, und...

Wir hoffen auf weitere Vorschläge und Ideen. Auch finden wir es schön, wenn es viele dekorierte Fenster geben wird,- doch wollen wir es in diesem Jahr ohne Fensternummerierung probieren.

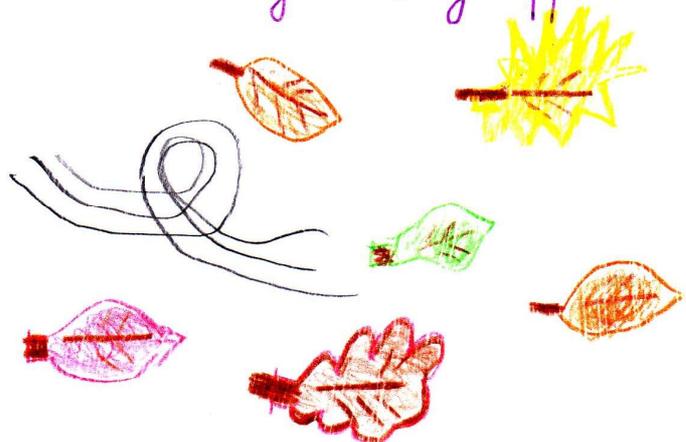
Wir freuen uns über viele Anregungen!

Das Dorferneuerungsteam

Lorenz hat ein Rätsel für euch:

Herbsträtsel
Der Wind hat die Buchstaben
verweht. Finde die richtigen Begriffe!

- ① E R H S B T
- ② R A H E D C
- ③ A T A S K E I N
- ④ R T N E E





Mathias Litsch hat offensichtlich seinem Papa bei der Kürbisernte geholfen!

WIR WÜNSCHEN ALLEN HATZENBACHERINNEN UND HATZENBACHERN EINEN BUNTEN HERBST!

*Irene Stursa, Franz Leuthner, Klementine Litsch,
Martin Litsch, Judith Mantler, Doris Pfeifer
(Vorstand des Dorferneuerungsvereins Hatzenbach)*

**Herausgeber der Zeitung: Dorferneuerungsverein Hatzenbach
in Kooperation mit Verein KunstStall Hatzenbach**

2011 Hatzenbach 35

Email: i.stursa@aon.at

Fotos auf der Titelseite von Irene Stursa,

Endredaktion: Irene Stursa

Vervielfältigung: Gemeinde Leitzersdorf

Homepage: www.leitzersdorf.at

Lösungen: Herbst, Drache, Kastanie, Ernte,